

STATISTISCHE INFORMATIONEN

STATISTISCHES LANDESAMT NORDRHEIN-WESTFALEN



DÜSSELDORF

HEINRICHSTR. 57

Reihe:
C2/3/1/52

Abgeschlossen am:
15.4.1952

Erläuterungen zur Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel
der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Februar 1952

Nach einer leichten Aufwärtsbewegung von 3,3 vH lag die Indexziffer der Verbraucherpreise sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft im Februar 1952 bei 211,8 (1938 = 100). Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ausmaß der Preissteigerungen somit geringfügig ermäßigt, wobei sich die Erhöhungen fast gleichmäßig auf alle Gruppenindices verteilten. Kohle-, Eisen- und Holzverteuerungen, Frachten- und Lohnerhöhungen haben sich auf die Preisbildung fast aller Warengruppen ausgewirkt. Preisrückgänge waren dagegen nur selten, so bei Zement durch die Senkung des Eisenbahntarifs für diesen Baustoff, bei Futtermais durch fallende Weltmarktpreise und bei Lederwaren ebenfalls infolge einer entsprechenden Entwicklung auf dem Weltmarkt. Im allgemeinen setzten sich die preissteigernden Einflüsse durch. So ist die Erhöhung des Index Handelsdünger nicht nur auf die Saisonstaffelung der Preise, sondern auch auf die gestiegenen Frachttarife zurückzuführen. Bei der Baukostenentwicklung wurden nicht nur Rohstoffpreiserhöhungen, sondern auch gestiegene Frachtsätze und Stundenlöhne der Bauarbeiter wirksam. Ausgaben für Anschaffung und Instandhaltung von Maschinen und Geräten sind besonders von gestiegenen Eisen- und Holzpreisen betroffen worden. Ihre Indexziffern sind daher stärker als die der anderen Gruppen angestiegen. Bei Kleineisenwaren, Lederwaren und Textilien glichen die Lederverbilligungen in gewissem Umfang die Verteuerung der anderen Waren aus; der Index stieg daher nur um 2,5 vH an. Der Index Zukauffuttermittel erhöhte sich geringfügig, obwohl für einige nicht eingeführte Futtermittel wie Trockenschnitzel und Magermilch die Preise stark anzogen (40 bzw. 20 vH). Für die verschiedenen Brennstoffe wurden unwesentliche Verteuerungen gemeldet. Ab Februar d. Js. ist erstmalig die Berechnung der durchschnittlichen Stromkosten nach einem im ganzen Bundesgebiet einheitlichen Verfahren vorgenommen worden, was zur Folge hatte, daß sich im Index gegenüber der Vorkriegszeit ein höheres Niveau als bisher ergeben hat.

Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft
 in Nordrhein-Westfalen

Februar 1952

1938 = 100

Erhebungs- monat	Neu- bauten	Unter- haltung der Gebäude	Größere landw. Maschinen u. Geräte	Landw. Textil-, Leder- u. Kleinei- senwaren	Unterhal- tung von Maschinen u. Gerä- ten	Künst- liche Dünge- mittel	Zukauf- futter- mittel	Brenn- stoffe ¹⁾	Wirt- schafts- haushalt	Allgemeine Wirt- schafts- ausgaben	Sächliche Be- triebsmittel insgesamt ¹⁾
Februar 1951	200,3	200,3	166,7	206,4	180,7	162,2	238,2	137,5r	153,6	153,8	181,4r
November 1951	237,6	237,6	194,7	227,5	196,3	183,5	263,2	154,2r	174,7	165,0	205,1r
Februar 1952	244,2	244,2	206,9	233,1	204,1	192,3	273,1	157,6	177,2	165,3	211,8
Veränderung in vH Februar 1952 gegenüber											
November 1951	+ 2,8	+ 2,8	+ 6,3	+ 2,5	+ 4,0	+ 4,8	+ 3,8	+ 2,2	+ 1,4	+ 0,2	+ 3,3
Februar 1951	+ 21,9	+ 21,9	+ 24,1	+ 12,9	+ 12,9	+ 18,6	+ 14,7	+ 14,6	+ 15,4	+ 7,5	+ 16,8

¹⁾ Neuberechnung der Preisindexziffern für "Brennstoffe" und "Sächliche Betriebsmittel insgesamt" nach Änderung der Berechnungsmethode für den Strompreis unter Zugrundelegung des Jahresverbrauchs 1950. Die entsprechenden Preisindexziffern für die zurückliegenden Stichtage lauten:

	1944	1948		1949				1950				1951			
		Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.
Brennstoffe	93,1	105,7	121,9	118,9	117,8	117,0	117,1	123,7	121,6	121,6	121,9	137,5	149,4	153,6	154,2
Sächl. Betriebs- mittel insgesamt	+ ¹⁾ 114,5	+ ¹⁾ 164,3	+ ¹⁾ 185,3	+ ¹⁾ 175,4	165,2	159,9	160,7	159,9	158,1	159,8	165,9	181,4	190,0	196,3	205,1

+) Ohne Zukauffuttermittel